

Coachingprogramm Sammlungspflege 2024

Unser Coachingprogramm richtet sich an Museen in Baden-Württemberg, die ihre Arbeit mit und an der Sammlung nachhaltig verbessern möchten. Erfahrene Fachleute kommen zu Ihnen ins Museum und unterstützen Sie bei der Arbeit mit der Sammlung. Ganz auf Ihren Bedarf angepasst, lernen Sie, wie das Sammlungskonzept auf einen aktuellen Stand gebracht wird, wie man mit der digitalen Inventarisierung schneller vorankommt, wie man Ordnung im Depot schafft und welche Maßnahmen zur Verbesserung der konservatorischen Bedingungen umsetzbar sind.

Vier nichtstaatliche Museen aus Baden-Württemberg können 2024 nach einem Auswahlverfahren kostenlos an dem Programm teilnehmen. Zwischen April und Oktober 2024 erhalten Sie - je nach Bedarf - die Hilfe eines Kulturwissenschaftlers sowie von Restauratoren bei verabredeten Vor-Ort-Terminen und über weitere Beratungen per Telefon, Email oder Videokonferenz.

PROGRAMMSTRUKTUR

Das Coachingprogramm stellt die musealen Kernaufgaben in den Mittelpunkt: das Arbeiten mit den Sammlungsbeständen und die Schaffung konservatorischer Grundlagen für deren Erhalt. Unter der praktischen Mitwirkung der Coaches vertiefen Sie grundlegende Kenntnisse zur richtigen Vorgehensweise bei zentralen Aufgabenfeldern. Hierbei liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr auf den konservatorischen Grundlagen:

Konservatorische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgerechte Lagerung und Strukturierung im Depot • Konservatorische Rahmenbedingungen: Licht, Klima, Schädlingsprophylaxe • Begutachtung kritischer Objektzustände • Ermittlung notwendiger Maßnahmen zur Qualitätssteigerung
Sammlungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ein schriftlich formuliertes Sammlungskonzept als Grundlage: Analyse der Stärken und Schwächen der Sammlung • Sammlungsstrategie als Perspektive der Weiterentwicklung, Machbarkeit (verfügbare und erforderliche Ressourcen) • Vergabe von Inventarnummern • Erfassung des Inventars (Eingangsbuch, museum-digital) <ul style="list-style-type: none"> - Grunderfassung von Objekten (Mindestangaben) - Beschreibung von Objekten - Fotografieren von Objekten

ZEITKONTINGENTE

Die Umsetzung des Projekts gliedert sich in drei Phasen: In Phase eins kann ein teilnehmendes Museum die Betreuer vor Ort für drei ganze oder sechs halbe Tage in Anspruch nehmen. Die hier gesteckten Ziele werden anschließend in der zweiten Phase vom Museum in Eigenleistung weiterverfolgt. In der dritten Phase geben drei halbtägige Folgetermine mit den Betreuern Gelegenheit dazu, die eigenen Resultate noch einmal gemeinsam zu reflektieren. Für Nachfragen sind auch Telefonate oder Videochats mit den Betreuern vorgesehen.

AUFGABEN DES MUSEUMS

Die teilnehmenden Personen des Museums arbeiten gemeinsam mit den Coaches bei der Umsetzung der Projekte. Sie dokumentieren deren Verlauf, die erreichten Ziele in Wort und Bild sowie die gewonnenen Erkenntnisse und Empfehlungen zur weiteren Qualifizierung der Sammlung. In einem Abschlusstreffen vor Ort zusammen mit dem Träger des Museums und der Landesstelle referiert das Museum über das Coachingprogramm vorzugsweise in einer Präsentation.

ABLAUF UND ZEITPLAN

Programm 2024	
Einreichungsfrist für Ihren Antrag auf Teilnahme	25. Februar 2024
Umsetzung	1. April - 15. Oktober 2024
Abschlusstreffen (Museum, Träger, Landesstelle)	Oktober 2024

FRAGEN ZUM PROGRAMM

Welche Voraussetzungen muss mein Museum für die Teilnahme am Coachingprogramm erfüllen?

- Das Museum bewirbt sich schriftlich bei der Landesstelle für die Teilnahme am Coachingprogramm.
- Das Museum erfüllt die personellen und finanziellen Voraussetzungen, um die durch das Coachingprogramm vermittelten Impulse aufzugreifen und langfristig umzusetzen.
- Die Sammlungsschwerpunkte sind definiert und lassen sich benennen.
- Das Museum ist an mindestens 104 Halbtagen bzw. 52 Ganztagen geöffnet.
- Die Sammlung ist zumindest in Ansätzen inventarisiert. Die Inventarisierung wird auch aktuell regelmäßig fortgeführt.
- Es existieren zusätzlich Räume für das Sammlungsgut bzw. ein Depot.

Welche Kosten kommen auf uns zu?

Im Rahmen des Programms übernimmt die Landesstelle sämtliche Kosten für den Einsatz der Coaches. Das teilnehmende Museum selbst kann dagegen keine Ausgaben gegenüber der Landesstelle geltend machen.

Was geschieht, wenn sich bei mir aufgrund unerwarteter Umstände terminliche Verschiebungen ergeben?

Der Zeitplan ist nicht starr vorgegeben. Abweichungen hiervon müssen allerdings mit allen Beteiligten abgestimmt werden und sollten dann auch in einem vertretbaren Rahmen möglich sein.

ANTRAGSBEDINGUNGEN

Antragsberechtigt sind alle nichtstaatlichen Museen in Baden-Württemberg. Die Entscheidung über die Teilnahme am Programm trifft allein die Landesstelle. Nach positivem Entscheid werden Sie unmittelbar benachrichtigt. In der Umsetzungsphase arbeiten Sie mit ein oder zwei Coaches zusammen.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Christoph Pitzen, Dipl.-Rest. (FH)
0711 89 535 - 303
pitzen@landesstelle.de

Dr. Dina Sonntag
0711 89 535 - 304
sonntag@landesstelle.de